

Wir basteln einen Freundschaftssterne

Die Symbolik des Freundschaftssterne

Vielleicht ist dir ja der Knüpf-, Strick-, oder Flechtsterne schon bekannt. Seine besondere Bedeutung als Freundschaftssterne bekommt er bei uns (in der Kinderkirche Weckrieden bei Schwäbisch Hall) erstens durch die gewählten Farben der Wolle, zweitens durch seine nun echte Sternform:

1. Die Farben der Wolle

sind die sieben Regenbogenfarben rot, orange, gelb, grün, blau, indigo, violett (vgl. auch das Lied von Siegfried Macht: „Sieben Farben hat das Licht“). Der Regenbogen ist das Zeichen Gottes für den Bund mit Noah und allen Menschen (= der alte Bund).

2. Die Sternform

erinnert an den Stern von Betlehem. Dieser zeigt den Weg zum Jesuskind. Zudem hat unser Stern 8 Zacken. Die 8 ist in der christlichen Symbolik die Christuszahl (vgl. z. B. die Form von alten Taufsteinen). Außerdem: Die Woche hat 7 Tage, $7 + 1 = 8$. Der 8. Tag ist der Tag der Auferstehung, der Neubeginn (vgl. auch die Tonleiter in der Musik und die Oktave: Der achte Ton ist wieder der erste nur höher).

Der Stern weist also auf Jesus Christus hin. (= der neue Bund).

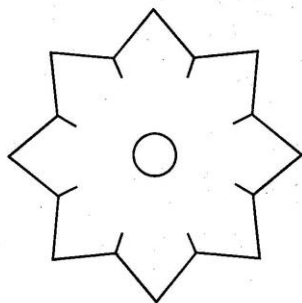
Zusammen:

Gott schenkt uns in Jesus seine Freundschaft. Er selber knüpft das Freundschaftsband mit uns Menschen. Wir dürfen diese Freundschaft (symbolisiert durch das Bändchen) weiterschicken!!!

Bastelanleitung

Der Stern mit einem Durchmesser von 10

cm wird mit einer Laub- oder Decoupiersäge aus Sperrholz herausgesägt, und das Loch in der Mitte mit einem 15 mm dicken Bohrnadel für Holz oder einem Forstnerbohrer hineingebohrt. Dann müssen noch die 8 Zacken und Kanten sorgfältig abgeschmirgelt werden. Die 8 kleinen Schlitz zwischen den Zacken sollen dabei so wenig wie möglich geschliffen werden, damit sich hinterher das Garn um so besser darin festhakt und spannt.



Knüpfen mit dem Freundschaftssterne

Mit dem Freundschaftssterne kannst du ganz leicht bunte Freundschaftsbändchen knüpfen (s. Abbildung rechts): Für ein Bändchen benötigst du 7 ca. 70 cm lange Garnabschnitte von Strickwolle, die für Stricknadeln der Stärke 2,5-3,5 geeignet sind. (Diese Angabe findest du auf der Banderole deines Strickgarns.) Knote die sieben Wollfäden an einem Ende zusammen. (Falls es nicht klappt, lass dir von einem Erwachsenen helfen.) Stecke den Knoten in das Loch in der Mitte des Sterns.

Nun hältst du den Stern an einer Zacke zwischen Daumen und Zeigefinger der einen Hand. Mit der anderen Hand verteilst du wahllos die 7 Fäden auf die 8 Schlitz zwischen den Zacken. Ein Schlitz bleibt frei. Wichtig: Die Fäden sollen sich zwischen Knoten und Schlitz über den Stern spannen, außen hängen sie lose herab. Nun hältst du den Stern waagerecht so, dass der leere Schlitz zu dir herzeigt. Dann zählst du von diesem leeren Schlitz aus auf der rechten Seite des Sterns die Fäden 1, 2, 3 und nimmst den dritten Faden aus seinem Schlitz, führst ihn über den Stern und die anderen beiden Fäden und spannst ihn in den leeren Schlitz. Dann drehst du den Stern waagerecht wie ein Zahnradchen (in der Richtung des Uhrzeigers) bis der diesmal leere Schlitz zu dir zeigt. Du zählst wieder auf der rechten Seite die Fäden 1, 2, 3 und nimmst wieder den dritten Faden und spannst ihn in den leeren Schlitz ...

Mach immer so weiter, ganz oft, dann wird in der Mitte dein Knüpfbändchen langsam nach unten wachsen.

Drei Dinge solltest du unbedingt beachten, damit du Freude am Knüpfen hast und damit dein Bändchen schön wird:

1. Drehe den Stern immer in die gleiche Richtung (so wie der Zeiger der Uhr

läuft), sonst kann es sein, dass dein Bändchen auf einmal kürzer wird anstatt länger.

2. Die kurzen Abschnitte der Fäden zwischen dem Loch in der Mitte und den Schlitz müssen immer gespannt sein, damit das Bändchen schön gleichmäßig wird. Wenn die Fäden nicht spannen wollen, brauchst du vielleicht dickere Wolle!

3. Die langen Fäden müssen frei nach unten hängen können: Wenn du stehst vor deinem Körper, wenn du sitzt zwischen deinen Knien. Sie dürfen sich nie verheddern. Deshalb ein wichtiger Tipp: Streiche bei jedem Umstecken einmal mit der Hand am gerade umgesteckten Faden ganz bis unten durch, damit er frei hängt und sich nicht unter dem Stern mit den anderen überkreuzt.

Und so nimmst du das fertige Bändchen vom Stern ab: Löse einfach die Fäden aus ihren Schlitz heraus und verknote sie direkt über deiner Knüpfeschnur ganz genau so wie beim Anfangsknoten. Jetzt kannst du mit der Schere an beiden Seiten hinter den Knoten die Fadenenden vorsichtig beschneiden. Lass hinterm Knoten mindestens 1 cm lange Fransen stehen. – Fertig und viel Spaß!

Thomas Gerber und Team

